



Sustainable Surf Fins from recycled plastic

Gründer: Sebastian Tettenborn & Anna Lansing

Gründung: Juni 2021

Die Geschichte von SIEVE beginnt vor ca. zwei Jahren an einem Strand in Dänemark damit, dass der Gründer Sebastian angeschwemmtes Plastik aufsammelt. Er setzt sich daraufhin mit der Frage auseinander, wie verhindert werden kann, dass Kunststoff überhaupt erst in unsere Meere gelangt. Und so beginnt die Idee, einen Teil der eigenen Surfausrüstung, die Surffinnen, aus recyceltem Plastik selbst herzustellen, um eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Surffinnen zu bieten und sich für den verantwortungsvollen Umgang mit Kunststoff einzusetzen. Mit viel Begeisterung setzt sich Sebastian für die Realisierung seiner Idee ein und fertigt die ersten Prototypen noch von Hand auf einer selbstgebauten Maschine in seiner Garage. Inzwischen werden die nachhaltigen Finnen professionell gefertigt und europa- und weltweit verkauft. Der ganze Produktionsprozess ist lokal in Deutschland aufgebaut.

Der Surfmarkt in Deutschland:

Auch in Deutschland erfreut sich der Surfsport zunehmender Beliebtheit. Im Jahr 2021 gab es in Deutschland ca. 3 Millionen Menschen, die häufig oder gelegentlich surfen ([AWA, 2021](#)). Surfen ist eine Trendsportart. Zunehmend entstehen künstliche Wellen, Flusswellen und Indoorwellen in deutschen Klein- und Großstädten.

Was sind Surf Finnen?

Surf Finnen sind die Spurhalter des Surfboards. Sie werden unter dem Surfboard verschraubt und haben Auswirkungen auf die Fahreigenschaften des Surfboards. Unterschiedliche Surfboards benötigen unterschiedliche Surf Finnen. Diese werden separat gekauft. Surf Finnen werden meist in Übersee und aus Neuplastik produziert, oder aus Glasfaser geschliffen, wobei viel giftiger Feinstaub entsteht.

Plastik & Plastikrecycling:

Jährlich werden mehr als 400 Millionen Tonnen Kunststoff (Plastik) produziert. Kunststoff entsteht durch eine chemische Reaktion, bei der organische Materialien wie Rohöl zu Synthetikstoffen gewandelt werden. Ursprünglich wurde Kunststoff in den 1950'er Jahren erfunden. Und während es anfangs noch ein hochqualitativer Werkstoff war, wurde er schnell zum Wegwerfprodukt. Das Problem: nur etwa 9% des seit 1950 hergestellten Kunststoffs wurde recycelt, der Rest liegt auf unseren Mülldeponien, in unseren Meeren, Böden und unserer Nahrungskette. Kunststoff ist ein leichter, günstiger und einfach zu verarbeitender Werkstoff, was ihn attraktiv macht. Aber - wenn wir ihn nicht im Produktkreislauf behalten - ist Kunststoff auch ein riesiges Problem für unsere Umwelt, unsere Nahrungsketten und letztlich unsere Gesundheit. ([Böll, Plastikatlas, 2019](#))

Und das ist unsere Lösung:

Sieve will zeigen, dass es auch anders geht und Surf Finnen lokal und zirkulär hergestellt werden können. Daher produziert Sieve Surf Finnen lokal und aus recycelten Materialien. Dazu werden die Kunststoffdeckel von Wasserflaschen genutzt, die in Deutschland gesammelt und aufbereitet werden. Anschließend werden diese compoundingiert und in einem Spritzgussverfahren zu unseren Surf Finnen verarbeitet. Mit diesem Produkt wollen wir aufzeigen, wie zirkuläre Prozesse in der Wirtschaft gedacht und realisiert werden können.

Das Team hinter Sieve:

Sebastian Tettenborn (Gründer): hat zuvor in der Automobilindustrie gearbeitet und dort viel Erfahrung in der Konstruktion von Interieur Teilen gesammelt. Er hat einen technischen Hintergrund. Als leidenschaftlicher Surfer kam ihm die Idee zu Sieve.

Anna Lansing (Co-Gründer): hat Bachelor und Master an der Uni Köln gemacht. Sie hat zuvor in einer Unternehmensberatung im Bereich Innovation und Digitalisierung gearbeitet. Beim Surfen in Portugal hat sie Sebastian kennengelernt und war direkt bereit ihn bei seinem Vorhaben zu unterstützen.

Axel Ferthet (Designer): ehemaliger Arbeitskollege von Sebastian mit jahrelanger Erfahrung im Design in der Automobilindustrie. Axel hat Sieve von der ersten Stunde mit einzigartigen Designs unterstützt.

Kontakt:

Anna Lansing

anna.sieveplastic@gmail.com

0049 1577 2468 439